

respekt*

gegen alltägliche gleichgültigkeit

SAMSTAG | 11.11.2017

12.30 Uhr Ankommen

bei syrischen Köstlichkeiten der "Chickpeace"

15.00 Uhr Workshops

Fake Boys and Fake Girls

Rechtspopulismus

Theaterworkshop - Bühne für Menschenrechte

Stadtrundgang

19.00 Uhr Gemeinsamer Abend

Suppe & Programm

SONNTAG | 12.11.2017

13.00 Uhr Eintrudeln

14.00 Uhr Der NSU-Komplex

Rückblick und aktuelle Infos.

Vortrag von Andreas Speit, Journalist und Autor.

**16.00 Uhr NSU-Monologe
NSU Monoglari**

Dokumentarisches Theater

Belgesel tiyatrosu

Samstag & Sonntag

Siebdruck
Ausstellung
Info- und Büchertisch
Getränke und Snacks



Im fux eG | Altona

Bodenstedtstraße 16 | Hinterhof, Eingang West

respekt*

gegen alltägliche gleichgültigkeit

Sa, 11.11. und So, 12.11.2017

im fux eG, Bodenstedtstraße 16 (Hinterhof, Eingang West), Altona

Samstag | 11.11.

12:30 Uhr Ankommen bei syrischen Köstlichkeiten

Aus regelmäßigen Kochtreffen geflüchteter Frauen und Hamburgerinnen wurde eine Social Business Idee: Frauen bereiten ihre internationale Küche nicht nur füreinander, sondern für ein interessiertes Publikum zu. Das Catering Projekt CHICKPEACE gibt es seit 2016 und wir freuen uns auf ein Buffet mit syrischen Köstlichkeiten.

14 Uhr Einstieg

15 Uhr Workshops

Workshop 1: "Fake Boys and Fake Girls - das kleine Geschlechter 1x1"

Was ist normal? Und was haben Geschlechterverhältnisse damit zu tun? Was hat sich in den letzten 120 Jahren verändert? Spielerisch nehmen wir vielfältige Lebensweisen und politische Entwicklungen unter die Lupe. Gemeinsam wollen wir Klischees, Traditionen, neuen Ideen und eigenen Wünschen auf die Schliche kommen.

Referent_innen: Joonä Wirth und Flo Bauer (Arbeit und Leben Hamburg)

Workshop 2: Was ist eigentlich Rechtspopulismus?

Seit einigen Jahren ist der Rechtspopulismus in Europa und Deutschland auf dem Vormarsch und sitzt inzwischen im Bundestag. Doch was meint eigentlich der Begriff des Rechtspopulismus? Warum denken und handeln so viele Menschen diskriminierend und menschenverachtend? Diesen Fragen wollen wir im Workshop nachgehen. Entlang verschiedener Medien werden wir uns anschauen, wie Rechtspopulismus funktioniert und von rechten Bewegungen genutzt wird. Wir wollen gemeinsam überlegen und diskutieren, welche Möglichkeiten es gibt, Stammtischparolen und rechter Hetze zu begegnen.

Referent_innen: Arbeit und Leben Hamburg

Workshop 3: Mit dokumentarischem Theater die Welt verändern?

Ein Theaterworkshop mit der Bühne für Menschenrechte

Die "Bühne für Menschenrechte" (BFM) gibt Einblick in ihre Arbeit. In diesem Workshop könnt ihr mit der Bühne für Menschenrechte Theater interaktiv ausprobieren. Wie erzählt man persönliche Geschichten und verleiht jenen Personen, deren Menschenrechte verletzt wurden, eine Stimme? Was ist dokumentarisches Theater und welche Wirkung hat es auf die Zuschauer_innen?

Referent_innen: Bühne für Menschenrechte

Workshop 4: Stadtrundgang: Migrantische Communities

Identität, Religion und Alltag in St Georg

Bei dem Stadtrundgang geht es um die Geschichte St. Georgs und die Verbindungen des Stadtteils zu Migration. St. Georg ist ein sehr vielfältiger Stadtteil, viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern leben und arbeiten hier. Darauf möchten wir im Stadtrundgang näher eingehen. So werden wir unter anderem die aktuellen Strukturen des Stadtteils St. Georg in den historischen Kontext einordnen, über Stereotype sprechen und uns einen traditionellen Tandoor Ofen anschauen, in dem afghanisches Brot gebacken wird.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem islamischen Zentrum Al-Nour, gibt es die Möglichkeit die Moschee zu besichtigen. Untergebracht ist sie seit über 10 Jahren in einer Tiefgarage(!) im Stadtteil St. Georg. Der Besuch bietet Raum für Informationen und Diskussionen rund um die Rolle des Islam in der deutschen Migrationsgesellschaft.

Referent_in: Jasmin Wald (grenzgänger | hamburg)

19 Uhr Gemeinsamer Abend

Suppe und Programm. Aktuelle Infos hierzu findet ihr auf unserer Homepage oder Facebook.

www.agfj.de | <https://www.facebook.com/agfj.hamburg>

informieren > reagieren > agieren >
gemeinsam gegen Faschismus, Rassismus und
Antisemitismus > offen für alle Interessierten

Die respekt*- Vorbereitungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ) und Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbundes Nord (PBN) will in einem offenen Rahmen Denkanstöße zum Thema Anderssein, Gleichsein und Respekt im Alltag geben und Raum für Auseinandersetzung und Diskussion schaffen. Nach „Beats gegen Rechts“ (2001), „Rassismus und seine Freunde stoppen“ (2002) haben wir mit **respekt* – gegen alltägliche gleichgültigkeit** eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die seit 2003 jährlich einen geeigneten Rahmen für politisch Interessierte schafft.

www.agfj.de

Sonntag | 12.11.

13 Uhr Eintrudeln bei Waffeln, Kaffee und Siebdruck 14 Uhr Vortrag: Der NSU-Komplex. Mit Andreas Speit.

Die Polizei wollte zwei Bankräuber stellen, doch sie fanden zwei tote Rechtsterroristen. Am 4. November 2011 flog der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) in Eisenach auf. Nach einem Banküberfall scheiterte die Flucht von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt. Die Dritte des Kerntrios des NSU, Beate Zschäpe, stellte sich später. Von den Sicherheitsbehörden nicht wahrgenommen, ermordete das Trio zehn Menschen, beging drei Bombenschläge und verübte mindestens fünfzehn Banküberfälle.

Nach über drei Jahren neigt sich der Prozess gegen die Hauptbeschuldigte Zschäpe und drei Unterstützer dem Ende zu. Die Sorge der Rechtsanwält_innen der Familien der Opfer hat sich bestätigt: Das Netzwerk des NSU wurde nicht weiter aufgedeckt, die Familien erfuhren nicht, warum ausgerechnet ihr Angehöriger ermordet wurde.

Das Verfahren hat Journalist und Rechtsextremismusexperte Andreas Speit verfolgt und ist für den Prozess akkreditiert. Den Verlauf wird Speit skizzieren, nicht ohne die politischen Kontexte zu reflektieren.

16 Uhr NSU-Monologe. Dokumentarisches Theater NSU Monologları. Belgesel tiyatrosu

Fünf Jahre nach Bekanntwerden des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ erzählen die NSU-MONOLOGE der Bühne für Menschenrechte von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU – von Elif Kubaşık, Adile Şimşek und İsmail Yozgat: von ihrem Mut, in der 1. Reihe eines Trauermarschs zu stehen, von der Willensstärke, die Umbenennung einer Straße einzufordern und vom Versuch, die eigene Erinnerung an den geliebten Menschen gegen die vermeintliche Wahrheit der Behörden zu verteidigen.

Die NSU-MONOLOGE sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, mal behutsam, mal fordernd, mal wütend – roh und direkt liefern sie uns intime Einblicke in den Kampf der Angehörigen um Wahrheit und sind in Zeiten des Erstarkens von Rechtsextremismus an Aktualität kaum zu überbieten.

NSU Monologları - Belgesel Tiyatrosu

NSU Monologları, Nasyonal Sosyalist Yeraltı örgütünün tanın- masından beş yıl sonra yakınlarını bu oluşumun işlediği cinayetlere kurban vermiş üç ailenin hikayesini anlatıyor. Elif Kubaşık, Adile Şimşek ve İsmail Yozgat'ın gerçekleri ortaya çıkarmak için verdikleri mücad-eleyi, cenaze töreninde ilk sırada durabilme güçlerini, bir caddenin ismini deęiştirme taleplerini ve katledilen yakınlarına yönelik ya-pılan gerçek dışı suçlamalara karşı sevdiklerini kendi hatıralarıyla cesurca savunma çabalarını sah-neye taşıyor.

Das Theater wird von türkischen und englischen Untertiteln begleitet | Gösteriler tarihlerinde almanca dilindedir. Türkçe altyazılı ve İngilizce başlıklı.

Publikumsgespräch mit: Caro Keller - NSU-Watch / Alexander Kienzle - Anwalt der Nebenklage

Es gibt eine Flüsterübersetzung ins Türkische.

Rahmenprogramm Samstag & Sonntag

Siebdruck respekt* Shirts / Pullover / Taschen selber machen! Bringt gerne Klamotten zum Bedrucken mit oder kauft welche bei uns!

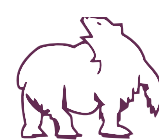
Getränke, Snacks, Info- und Büchertisch

Ausstellung

Veranstaltende:



Pfadfinder- und
Pfadfinderinnenbund Nord
im Deutschen Pfadfinderverband



agfj
arbeitsgemeinschaft
freier jugendverbände

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Veranstalter_innen behalten sich gem. § 6 VersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Grafik: Anna Schellenberg und Johannes Zedelius

V.i.S.d.P.: Laura Rieger, c/o AGfJ, Alfred-Wegener-Weg 3, 20459 Hamburg